

Künstlerportrait Kai Tossing

More than Fingerstyle lautet der Titel des 2004 erschienenen Debut-Albums von Kai Tossing. Diese Formulierung verweist bereits auf die musikalische Vielfalt, die die dreizehn Eigenkompositionen des fünfundzwanzigjährigen Solo-Gitarristen auszeichnet.

Neben Stücken, die der „Königdisziplin“ der akustischen Gitarrenmusik, dem Fingerstyle, verpflichtet sind, finden sich auch Titel, die etwa von Einflüssen der irischen (*In an Irish Mood*) und spanischen Musik (*Spanish Passion*) zeugen. So überrascht es auch nicht, dass der Student der Musikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre an der Universität Göttingen die Entwicklung des modernen Flamenco zum Thema seiner Examensarbeit machen wird.

Als wichtiges musikalisches Vorbild nennt Tossing Ulli Bögershausen, den er neben anderen renommierten Akustik-Gitarristen wie Ian Melrose, Jacques Stotzem und Peter Finger als Dozenten für die von ihm auf der Kulturburg Hengebach (Heimbach/Eifel) veranstalteten Gitarren-Workshops gewinnen konnte.

Bei *Acoustic Music*, dem Label des letztgenannten Peter Finger in Osnabrück, absolvierte Kai Tossing bereits ein Praktikum, welches seinen Wunsch nach einer späteren beruflichen Tätigkeit im Bereich des Musik-Marketing stärkte.

2006 qualifizierte sich der Nachwuchsgitarrist für die Teilnahme am „Musikercamp“, einem Förderprojekt für Popmusik, welches alle zwei Jahre in der CD-Kaserne in Celle veranstaltet wird. Nicht nur durch das dortige Abschlusskonzert, sondern auch durch die zahlreichen Auftritte in Braunschweig, Osnabrück, Gifhorn und Göttingen ist der Nachwuchskünstler den Fans der akustischen Gitarrenmusik bereits bekannt.

Andrea Glang, Kultur-Picknick.de